



STUDIENZEITRAUM	₁ WS '18 – WS '19	₂ WS '18 – WS '20
	₃ WS '17 – SS '20	₄ WS '18 – WS '20
NC	₁ 1,4	₂ 1,4
	₃ k.A.	₄ k.A.

PERSÖNLICHE EINDRÜCKE

Wieso hast du dich für deinen Master entschieden? Würdest du dich erneut dafür entscheiden und warum? Was gefällt dir besonders an deinem Master?

₁Wollte kein Neuro. Would do again.

₂Ich würde mich erneut für den Master entscheiden, da ich das Gefühl habe, dass die Inhalte wirklich sehr anwendungsorientiert sind.

₃Weil ich nach Hause wollte, weil ich in Köln studieren wollte. Weil mir in meiner Bachelorstadt die Decke auf den Kopf gefallen ist. Ja, ich würde mich immer wieder so entscheiden, weil siehe oben ^^ Aber ich wusste, dass ich nicht wegen der Uni komme. Und weil ich es vorher wusste, war das auch okay so.

₄Ich würde einen anderen Master bevorzugen im Nachhinein. Der Master ist trotz des Namens nicht wirklich anwendungsorientiert. wenige praktische Übungen und doch eher theoretische Seminare. Die Uni ist zu groß und lässt in vielerlei Hinsicht zu wünschen übrig.

Wie gefällt dir der generelle Studienverlaufsplan in deinem Studium? Wie flexibel ist dieser? Gibt es Anwesenheitspflicht? Welche Prüfungsformen werden angeboten? (reine MC-Klausuren, Hausarbeiten, mündliche Prüfungen etc.) Wie ist das Leben als Student dieses Fachs?

₁Gut. Mir gefallen die Wahlmöglichkeiten zur Schwerpunktsetzung. Auch die freiwillige Anwesenheit trägt zur Qualität der Seminare bei (mehr Mühe der Dozierenden). Prüfungen sind eine Mischung aus mündlichen Prüfungen, wenigen Klausuren und einer Hausarbeit.

₂insgesamt gefällt mir der Studienverlaufsplan gut. Man muss zwei Schwerpunkten wählen, wobei einer durch ein Forschungsmodul ersetzt werden kann. Das erlaubt, die eigenen Interessen zu vertiefen. An sich können Module geschoben werden, dabei ist aber zu berücksichtigen, dass relativ viele Module über zwei Semester gehen und nahezu alle Veranstaltungen nur jährlich angeboten werden.

Anwesenheitspflicht besteht nicht (wobei sich das durch das neue Hochschulgesetz ändern könnte), außer in wenigen (einer?) Veranstaltungen, die sehr auf Übungen ausgelegt sind. Dort kann man aber Ersatzleistungen erbringen. An Prüfungsformen gibt es alles von MC-Klausuren, Klausuren mit offenen Fragen, Essay, Hausarbeit bis hin zu mündlichen Prüfungen.

3Ich finde das erste Semester nach dem regulären Studienverlaufsplan zu voll, ich habe das so nicht studiert (weil ich mit der Wohnungssuche beschäftigt war und mir nicht so einen Stress machen wollte). Wenn man es sich leisten kann (zeitlich und finanziell) würde ich immer empfehlen das Studium zu entzerren (unabhängig von der Uni oder ob Bachelor oder Master). Dann kann man besser gucken was einem gefällt und mehr Eindrücke sammeln und außerdem kriegt man in einem höheren Fachsemester dann quasi immer seine Wunschveranstaltungen (habe noch nie etwa nicht bekommen mit meiner Taktik). Ich finde den Plan hier relativ flexibel, allerdings echt blöd ist es, dass man die Klausuren/Prüfungen nicht nach jedem Semester ablegen kann, d.h. man ist was "schieben" angeht doch echt eingeschränkter als anderswo. Anwesenheitspflicht gibt es offiziell nicht, mit Ausnahmeregelungen (z.B. bei besonders hohem Anwendungsbezug) wird sie aber kontrolliert. Aber relativ selten insgesamt. Resultiert aber auch darin, dass man dann am Ende vom Semester schonmal zu dritt im Seminar sitzt (inkl. Dozentin), weil keiner mehr kommt. Das ist dann schon schade. Hat aber auch damit zu tun, dass die Prüfungen in der ersten Phase (gibt hier nämlich immer zwei Phasen) noch während der Veranstaltungszeit sind und man dann manchmal Besseres zu tun hat... In den Klausuren gibt es verschiedene Formate, offene/halboffene Fragen, MC bzw. Richtig/Falsch-Aufgaben und ein Essay gab es auch. Man muss ein Gutachten schreiben, Portfolios und Hausarbeiten. Mündliche Prüfungen gibt es auch. Es ist also von Allem was dabei :) Ah und: es gibt sehr "viele" Vorlesungen, in meinem Fall waren es 6. An meiner Bacheloruni wären es im Master nur zwei gewesen. Hat Vor-&Nachteile, wie das bei Vorlesungen halt so ist.

4Reihenfolge der Module ist sehr flexibel. Wahlfreiheit ist okay, aber nicht all zu groß. Schade ist es, dass man nicht mehr Module abschließen darf als durch den Studienverlaufsplan vorgesehen sind. Anwesenheitspflicht gibt es in der Regel nicht. Wenn doch, so kann man diese durch Ersatzleistungen umgehen. Prüfungen sind in der Regel Klausuren in unterschiedlichen Formaten (MC, offene Fragen, Essay), es gibt ein paar wenige Hausarbeiten und je nach Modul auch mündliche Prüfungen.

Wie ist dein Uni Leben? Was Besonderes bietet dir deine Uni? (z.B. ein Psycho-Kino, Praxistage, Weiterbildungsangebote, Vorträge etc.)

1Gut. Es gibt wohl Ringvorlesungen, sonst allerdings gefühlt wenig. Ich vermisse eine Reihe wie "PsychoHautnah" in Mainz.

2Von der Fachschaft organisierte Psycho-Veranstaltungen gibt es leider recht wenig. Jedoch hat die Uni Köln an anderen Stellen viele Veranstaltungen zu bieten, wie das HumFestival oder das Festival contre le racisme.

3Es gibt jedes Semester eine (nicht von der Uni) organisierte Vortragsreihe zur Psychoanalyse (von der IDPAU). Verglichen mit meiner Bacheloruni (Surfcamp, Skifreizeit, Psychokino, etc.) gibt es hier aber noch Luft nach oben.

4Es gibt relativ viele externe Veranstaltungen, z.B. eine Psychoanalyse-Ringvorlesung. Viele Ausbildungsinstitute im Kölner Raum bieten auch für Studis kostenlose Veranstaltungen an. Es gibt viele extracurriculäre Veranstaltungen (z.B. Vorlesungen zu Nachhaltigkeit, Big Data...) Generell würde ich mir aber mehr durch die Uni organisierte Freizeitangebote wünschen, wie ein Uni-/Psycho-Kino, Poetry Slam...

Wie ist das Leben als Studierender deines Fachs? Wie steht es um die externen Ressourcen (Bibplätze, Onlinejournals, Mensa, etc.)?

1Das Leben ist gut. Mir macht es wirklich Spaß. Die Bib macht leider erst um 9 Uhr auf und die Hauptmensa mit guten Gerichten ist recht weit entfernt. Das Pendeln nach Zollstock (anderer Stadtteil, Hälfte der Veranstaltungen) ist ohne Fahrrad schrecklich.

2Obwohl Köln eine große Uni ist, fühlt es sich nicht so an, da die Psychologie an der humanwissenschaftlichen Fakultät ist. Die Bib ist (auch durch die zahlreichen anderen Hochschulen in Köln) leider in der Klausurenphase extrem überfüllt. In der kleineren Psychologiebib (die aber nicht am Wochenende auf hat) sieht es besser aus. Die Mensa ist von der Psychologie relativ weit entfernt (ca. 15-20 min fußläufig), bietet aber auch für Vegetarier und Veganer gutes und günstiges Essen.

3Dazu kann ich nicht so viel sagen, weil ich nicht in der Bib arbeite und auch nicht viel in die Mensa gehe. Mit dem Vpn-Client, also dem Zugang zum Uninetz bin ich sehr zufrieden und ganz toll finde ich, dass wir darüber alle Lehrbücher aus dem Springer-Verlag runterladen können :D Über die Bib bzw. ihre Kapazitäten habe ich fast nur Negatives gehört. In Hochphasen wird von Securityleuten kontrolliert zu welcher Abteilung man gehört, damit man bei Bedarf (wenn's zu voll wird) "rausgeworfen" werden kann. Und wenig Steckdosen gibt's wohl.

4Man merkt, dass die Uni Köln eine Massenuni ist. Finanzierung ist sehr knapp. Dies macht sich an der alten, schlecht ausgestatteten Räumen bemerkbar. Es gibt wenig Plätze zum Lernen; keine Räume, in denen man als Gruppe gut arbeiten kann; wenig Bücher als E-Book...Mensa ist günstig, aber sehr ungesundes Essen; Leider gibt es an der Humf (wo die meisten Veranstaltungen für Psychos stattfinden) keine Mensa, sondern nur ein kleines, total überfülltes Café.

Wie groß sind die Wahlmöglichkeiten in deinem Master? Was sind die möglichen Schwerpunkte in deinem Master und kommt man in diese auch immer garantiert rein?

1Recht groß. Man kann zwei Schwerpunkte wählen (aus sechs). Es gibt Päda, Wirtschaft und vier Schwerpunkte aus dem Forschungsmaster.

2Aus 2 Schwerpunkten (Päda, Wirtschaft) müssen 2 gewählt werden (Klinische hat man auf jeden Fall), wobei einer durch ein Forschungsmodul (Neuro, Social Cognition, kognitionspsychologie, Medien- und Kommunikationspsychologie) ersetzt werden kann. In die Schwerpunkte kommt man auf jeden Fall rein.

3Im anwendungsorientierten Master hat man auf jeden Fall Klinische Psychologie. Und dann entweder Pädagogische Psychologie und Wirtschaftspsychologie (beides) Oder ersetzt eins davon durch ein Modul aus dem forschungsorientierten Master, glaube ich. Da gibt's z.B. Neuro, Medien, social cognition...Ich hatte Klinische, Päda und Wirtschaft. Wirtschaft ist hier inhaltlich aber nicht A&O, sondern Werbe- und Konsumentenpsychologie. Bei den Wirtschaftsseminaren gibt es aber auch z.B. Personalentwicklung und Gesundheitsmanagement. In Päda hatte ich Seminare zu Beratung und (Familien-)Rechtspsychologie. Ich habe noch von niemandem gehört, der seine Wahlfächer nicht bekommen hat. Kann halt sein, dass man innerhalb des Wahlfaches nicht unbedingt das Seminar kriegt, was man wollte. Ich habe aber immer gekriegt, was ich wollte (mit oben erwähnter "Taktik").

4Es gibt 7 Wählbare Schwerpunkte, leider kann man aber nur 2 von diesen Wählen.

Würdest du gerne was an deinem Master ändern? Und wenn ja, was genau?

1Noch mehr aus dem FO-Master wählen können.

2Evtl. etwas weniger Methodenlehre.

3Ja, dass die Prüfungen nicht schon IM Semester anfangen, sondern erst nach Vorlesungsende und dass man jede Prüfung jedes Semester ablegen kann. Ich finde der Anwendungsbezug ist noch deutlich ausbaufähig. Gibt Unis, da fährt man in Kliniken und spricht mit "echten" Patienten, hat Fallseminare, usw. Das fehlt hier. Fände auf den Berufsalltag vorbereitende Angebote toll, Gesprächsführung z.B.

4K.A.

Wie groß ist dein Institut? Ist man anonym oder nicht? Wie ist der Studenten-Dozenten Kontakt?

1Sehr anonym. Große Uni, kein eigenes Gebäude. SDK ist okay. Abhängig vom Dozenten.

2Das Institut ist nicht soo groß, ich würde sagen, dass man sich zumindest innerhalb des gleichen Profils ganz gut kennt. Der Studenten-Dozenten-Kontakt ist angenehm.

3Wie groß es wirklich ist weiß ich nicht. Es ist keine Campusuni, die Abteilungen sind nicht alle an einem Ort. Wenn man den Kontakt mit den Dozierenden sucht, dann kommt man aus der Anonymität auch raus, aber ich finde es nicht mega persönlich hier. War an meiner Bacheloruni anders. Besonders förderlich für "raus aus der Anonymität" ist es, im FSR mitzuwirken und sich mit Profs und Dozierenden zu beschäftigen ^^ Die Kontakte, die ich hatte, fand ich alle nett.

4Institut ist relativ zur Uni Köln relativ klein.

Wie angenehm ist es in deiner Stadt zu studieren? Was bietet sie dir alles? Was macht sie besonders?

1Ist okay, die Öffis sind schrecklich und alle freuen sich über den Dom. Wirklich cool sind die vielen Grünflächen um die Uni.

2Obwohl Köln sehr groß ist, fühlt es sich nicht so an. Man kommt (mit dem Fahrrad) schnell von A nach B. Ich schätze an Köln, dass es bunt und vielfältig ist, besonders im Karneval.

3Es ist einfach Köln <3 Es gibt viele grüne Ecken und wenn man will, ist immer irgendwo was los. Die Leute sind meistens sehr locker und aufgeschlossen. Ästhetisch schön ist die Stadt nicht, aber herzlich :) Ich bin nicht für die Uni wieder hierhergekommen, sondern für das Jefeühl. Aber ich komme halt auch aus Köln, deshalb bin ich gebiast :D.

4Sehr große und anonyme Stadt, muss man mögen; weniger eine Studentenstadt, gut zum Feiern, viele Freizeitangebote